Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 80 (1965)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 7.— pro Jahr
Einrückungsgebühr: Fr. 1.— die Zeile

Expedition: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

80. Jahrgang | Nr. 8 | 1. August 1965

Inhalt: Schulsynode des Kantons Zürich / Schulsynode 1965 (S. 213). — Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon / Lehrstellen (S. 214). — Seminar Küsnacht / Lehrstelle (S. 214). — Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe / Herbstprüfung 1965 (S. 215). — Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen (S. 217). — Kantonale Turnkurse (S. 218). — Schweizerischer Turnlehrerverein / Kurse für Schulturnen Herbst 1965 (S. 218). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 220). — Verschiedenes (S. 231). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 233). — Universität Zürich / Promotionen (S. 246).

Schulsynode des Kantons Zürich

Die 132. Versammlung der Schulsynode findet Montag, den 20. September 1965, in der Kirche Wädenswil statt.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Synode steht der Vortrag «**Der Lehrer in der Auseinandersetzung mit der modernen Welt**», gehalten von Dr. Willi Vogt, Redaktor der Schweizerischen Lehrerzeitung, Zürich.

Am Nachmittag können vier Exkursionen besucht werden: Linksufrige Höhenstrasse N 3 — Atelierbesuche bei F. Zbinden, R. Kündig und E. Jörg — Ufenau — Bockengut. (Nähere Angaben und Anmeldetalon auf der Einladung zur Synode, dem Amtlichen Schulblatt vom September 1965 beigelegt.)

Der Synodalvorstand

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Auf den 16. April 1966 sind an der Kantonsschule Zürcher Oberland folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch
(eventuell in Verbindung mit einem andern Fach)

1 Lehrstelle für Geschichte
(eventuell in Verbindung mit einem andern Fach)

Die Bewerber für diese Stellen müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 15. September 1965 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich einzureichen.

Zürich, den 24. Juli 1965

Die Erziehungsdirektion

Seminar Küsnacht

Am Unterseminar des Kantons Zürich in Küsnacht ist auf Frühling 1966

eine Lehrstelle Mathematik
(in Verbindung mit Physik)

zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber müssen die für den Unterricht an einer Mittelschule erforderlichen Studienausweise besitzen und über Lehrerfahrung verfügen.

Anmeldungen sind bis 20. August 1965 der Seminardirektion, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht (ZH), einzureichen, wo auch schriftliche Auskunft über alle Formalitäten eingeholt werden kann.

Zürich, den 16. Juli 1965

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1965

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis anfangs November 1965 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis **spätestens 20. August 1965** der Erziehungsdirektion, «Walchetor», 8090 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit **Anmeldeformular** zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die **vollständige und genaue** Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer»).

Ferner sind beizulegen:

— der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

— der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses, sofern nicht im Testatheft enthalten).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens **25. September 1965** sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

— von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original);

— von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte;

— von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinander liegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1964 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1965 verpflichtet.

Zürich, den 15. Juni 1965

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1965 (nach Reglement vom 30. August 1955) werden vom 31. August bis 9. September 1965 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben **spätestens bis 6. August 1965** schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die **Anmeldungen** sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und vor allem auch in welcher Fakultät er einzutreten wünscht;
2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen Lebenslauf (mit Angabe der Studienabsichten);
3. vollständige und genaue Zeugnisse der auf der Mittelschulstufe besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);
4. ein Leumundzeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);
5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen bei der Kasse der Universität Zürich, Künstlergasse 15, 8001 Zürich, Postcheckkonto VIII 643, mit dem Vermerk «**Maturitätsprüfungsgebühr**»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Frühjahr 1965 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Zürich, den 28. Juni 1965

Der Präsident der
Zürcher Kantonalen Maturitätskommission
Prof. Dr. R. R. Bezzola
Kanzlei der Universität Zürich

Kantonale Turnkurse

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den Herbstferien folgende Kurse zur Vorbereitung des Schwimmunterrichts in Lehrschwimmbecken und zur Vorbereitung des Turnunterrichts in den Wintermonaten:

Kurs für Turnen und Schwimmen auf der **Unterstufe.**

Kurs für **Mädchenturnen II./III. Stufe**: Schwimmen, Rhythmische Gymnastik, Geräteübungen, Hallenspiele.

Kurs für **Knabenturnen II./III. Stufe**: Schwimmen, Geräteübungen, Hallenspiele.

Alle drei Kurse finden vom **13. bis 15. Oktober 1965 in Thalwil** statt.

Lehrkräfte, die mit ihren Klassen Lehrschwimmbecken benützen können oder in deren Wirkungsbereich ein Lehrschwimmbecken im Bau oder in Projektierung ist, haben den Vorrang für diese Kurse.

Die Erziehungsdirektion vergütet die Reisekosten und richtet ein Taggeld aus zur Deckung der Spesen.

Anmeldungen: Lehrerinnen und Lehrer, die an einem Kurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirkes oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster.

Die ausgefüllten Anmeldebogen sind bis 20. September 1965 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

Nach den Herbstferien findet an drei Nachmittagen ein **Eislaufkurs** statt. Die Ausschreibung erfolgt im Amtlichen Schulblatt Nr. 9 vom 1. September 1965.

Zürich, den 15. Juli 1965

Die Erziehungsdirektion

Schweizerischer Turnlehrerverein

Technische Kommission

Kurse für Schulturnen Herbst 1965

Im Auftrage des EMD führt der Schweizerische Turnlehrerverein in den Herbstferien 1965 Kurse für besondere Gebiete des Schulturnens durch. Sie sollen der Lehrerschaft,

die ihre Klassen in diesen Stoffgebieten unterrichtet, Gelegenheit geben ihr Wissen und Können zu vertiefen und sie in die Lage versetzen, ihren Turnunterricht in der Schule auszubauen und ihn abwechslungsreich und vielgestaltig zu erteilen.

Nr. 17 **Orientierungslaufen und Geländeturnen.**
5.—9. Oktober 1965 in Lyss.
Organisation: Willi Furrer, Hitzkirch (LU).

Nr. 30 **Eislaufen.**
5.—9. Oktober 1965 in Rapperswil (SG).
Organisation: Fritz Lüdin, Ittingen (BL).

Nr. 31 **Eishockey.**
11.—15. Oktober 1965 in Rapperswil (SG).
Organisation: Reto Tratschin, Zürich.

Bemerkungen: Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes, sowie Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist (Verf. Schulturnkurse 18. März 1957, Artikel 7 b). Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Entschädigungen: Beitrag an die Auslagen für Unterkunft und Verpflegung und Reise kürzeste Strecke Wohnort—Kursort und zurück.

Anmeldungen: Interessenten verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, 8050 Zürich). Anmeldeformulare sind auch beim Präsidenten der TK des STLV erhältlich.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens am 4. September 1965 zu senden an: M. Reinmann, Seminar Hofwil, 3053 Münchenbuchsee (BE).

Alle Angemeldeten erhalten bis am 21. September 1965 Bericht über die Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

Hofwil, den 5. Juli 1965

Der Präsident der TK/STLV
Max Reinmann

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflege Zürich. Arnold Guillet, Verleger, Zürich, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich entlassen.

Volksschule. Lehrmittel für Schreiben. Für den Schreibunterricht an der Volksschule wird ein neues Lehrmittel geschaffen. Mit der Erstellung des Lehrganges wird Richard Jeck, Hauptlehrer für technisch-didaktische Fächer am kantonalen Oberseminar, beauftragt.

Lehrerschaft

Lehrerwahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule mit Amtsantritt auf Beginn des Schuljahres 1965/66 werden genehmigt:

a) Primarlehrer

Schulgemeinde	Name und Bürgerort	Geburtsjahr	Bisheriger Wirkungsort
	Bezirk Zürich		
Zürich-Uto	Meier Elsbeth, Zürich	1942	Verw. Zürich-Letzi
	[5]) Sulser Ursula, Zürich und Wartau (SG)	1938	PL Winterthur-Wülflingen
	Stauber Madeleine, Stäfa	1943	ausser Schuldienst
	Strekeisen Edith, Birwinken (TG)	1940	Verw. Zürich-Uto
	von Wartburg Ruthild, Riedholz (SO)	1935	Verw. Zürich-Schwamendingen
Zürich-Letzi	Doswald Beatrice, Zürich und Neuheim (ZG)	1942	Verw. Zürich-Letzi
	Gabathuler Dora, Oberschan/Wartau (SG)	1933	PL Dietlikon
	Heusser Nelly, Winterthur	1939	ausser Schuldienst
	Hirzel Margrit, Dietikon	1942	Verw. Zürich-Letzi
	Kauter Max, St. Gallen	1907	ausser Schuldienst
	Knoblauch Heinz, Oberentfelden (AG)	1940	Verw. Zürich-Letzi
	Leuthold Walter, Zürich	1942	Verw. Zürich-Letzi

	Messmer Ursula, Thal (SG)	1939	Verw. Zürich-Letzi
	Morf Verena, Wangen	1941	Verw. Thalheim
	Ruggiero-Lichti Gertrud, Zürich und Winterthur	1933	Verw. Zürich-Letzi
	Siegfried-Lippert Ingeborg, Zofingen (AG) und Binningen (BL)	1941	Verw. Zürich-Letzi
	Streuli Margrit, Wädenswil	1941	ausser Schuldienst
Zürich-Limmattal	Bresch-Schaub Erika, Zürich	1939	ausser Schuldienst
	[2]) Eichin-Bolliger Renate, Wilchingen (SH)	1942	Verw. Zürich-Limmattal
	Gisler Walter, Flaach	1931	Verw. Zürich-Limmattal
	Pieren Heinz, Winterthur und Adelboden (BE)	1941	Verw. Zürich-Limmattal
	Stückelberger Anna Katharina, Basel und Winterthur	1937	Verw. Zürich-Limmattal
Zürich-Waidberg	Dieterich Klaus, Zürich	1942	RV Brüttisellen
	Illi Silvia, Zürich	1940	Verw. Zürich-Waidberg
	Kussmaul Trudi, Zürich	1939	Verw. Zürich-Waidberg
	Meister Erika, Zürich	1940	Verw. Zürich-Waidberg
	Moor-Pfister Marianne, Wald (ZH)	1941	Verw. Langnau am Albis
	Ruggle August, Gossau (SG)	1930	Verw. Zürich-Waidberg
Zürich-Zürichberg	Brunner Eduard, Zürich	1925	Verw. Zürich-Zürichberg
	Ellenberger Martha, Basel	1933	Verw. Zürich-Zürichberg
	Grüninger Bernadette, Zürich und Näfels	1941	RV Zürich-Waidberg
	Mattes Werner, Zürich	1940	RV Zürich-Zürichberg
Zürich-Glattal	Dublin-Oberholzer Alice, Oberwil (BL)	1932	ausser Schuldienst
	Eppenberger Heinz, Zürich und St. Peterzell (SG)	1942	Verw. Zürich-Glattal
	Restle Klaus, Zürich	1935	Verw. Zürich-Glattal
	Sieg Erwin, Rapperswil (SG)	1937	Verw. Zürich-Glattal
	Wagner Regula, Walliswil/Wangen (BE)	1931	Verw. Zürich-Waidberg

Zürich-Schwamendingen	Bitterlin Hugo Rudolf, Zürich und Läufelfingen (BL)	1941	Verw. Zürich-Schwamendingen
	Bachmann-Tschurr Ursula, Meilen	1915	Verw. Zürich-Schwamendingen
	Liechtenhan Walter, Basel	1942	Verw. Zürich-Schwamendingen
	Mülli Werner, Dielsdorf und Schöfflisdorf	1939	Verw. Zürich-Glattal
	Sutter Werner, Jonschwil (SG)	1935	Verw. Zürich-Schwamendingen
	Hofmann Jürg Peter, Wädenswil	1941	Verw. Zürich-Schwamendingen
Dietikon	Eichenberger Trudy, Beinwil am See (AG)	1939	Verw. Oetwil-Geroldswil
	Fohringer-Meier Rosa, Schneisingen (AG)	1939	Verw. Dietikon
	Ruch Kurt, Trachselwald (BE)	1934	PL Oetwil-Geroldswil
	Spichtig Theres, Zürich und Sachseln (OW)	1942	Verw. Dietikon
Schlieren	Ruh-Bolle Gotthilf, Buch (SH)	1907	Verw. Schlieren
Urdorf	Schenker Werner, Schlieren und Däniken	1935	Verw. Urdorf
Weiningen	Gisler Hans Ulrich, Zürich	1942	Verw. Weiningen
	Thür-Vasella Laura, Zürich und Altstätten	1941	Verw. Weiningen

Bezirk Affoltern

Affoltern a. A.	Eidenbenz Cordelia, Zürich	1933	Verw. Affoltern am Albis
	von Allmen Karl, Lauterbrunnen (BE)	1934	Verw. Affoltern am Albis
Bonstetten	Kunz Susi, Zürich	1942	Verw. Bonstetten
Hedingen	Nef-Bliggenstorfer Irene, Aeugst am Albis	1941	Verw. Hedingen
Obfelden	Blatter-Glaus Marliese, Winterthur und Dägerlen	1937	PL Opfikon
Wettswil a. A.	Mordasini Franz, Zürich und Crana (TI)	1939	Verw. Wettswil
Spezialklassenzweckverband der Primarschulgemeinden des Bezirkes Affoltern	Wernli Hugo, Riniken und Thalheim (AG)	1924	Verw. Spezialklassenzweckverband Affoltern

Bezirk Horgen

Adliswil	Keller Niklaus, Altendorf (SZ)	1939	Verw. Adliswil
	Lüchinger Firmin, Oberriet (SG)	1940	Verw. Adliswil
	Maurer Max, Hittnau	1938	Verw. Adliswil
Horgen	Angele-Altorfer Elisabeth, Zürich	1929	Verw. Horgen
	[1]) Spahr Ursula, Herzogenbuchsee (BE)	1939	Verw. Horgen
	Steinbrüchel Alfred, Wädenswil	1941	Verw. Horgen
Kilchberg	Böhm Matthias, Horgen	1935	ausser Schuldienst
Langnau a. A.	Witzig Elisabeth, Laufen-Uhwiesen	1941	Verw. Buchs
Richterswil	Höfliger Stefan, Freienbach (SZ)	1928	Verw. Richterswil
	Thalmann Otto, Richterswil	1933	Verw. Horgen
Wädenswil	[3]) Hatt Melitte, Kilchberg	1939	Verw. Wädenswil
	Hess Margrit, Hinwil	1941	Verw. Wädenswil
	[3]) Oswald Hannelore, Sommeri (TG) und Rheinau	1937	Verw. Wädenswil
	[3]) von Arx Ursula, Burgdorf (BE)	1939	Verw. Wädenswil

Bezirk Meilen

Erlenbach	Friedli Margrit, Seeberg (BE)	1940	ausser Schuldienst
	Neuenschwander Susanne, Höfen (BE)	1940	Verw. Erlenbach
Hombrechtikon	Häussler Ursula, Zürich und Männedorf	1942	Verw. Hombrechtikon
	Honegger Gottfried, Wald und Dürnten	1942	Verw. Tann-Rüti
	Honegger Silvia, Rüti	1941	Verw. Niederglatt
	Weber Margreth, Rüti	1943	Verw. Hombrechtikon
Küsnacht	Braschler Susanne, Zürich	1942	Verw. Küsnacht
	Schläpfer G. A., Dr., St. Gallen	1934	Verw. Küsnacht
Meilen	Blaser Annemarie, Langnau i. E.	1942	Verw. Wald
Oetwil am See	Cachin Marianne, Zürich und Cerniaz	1941	Verw. Dürnten
	Stauber Margrit, Gossau	1939	Verw. Oetwil am See
Stäfa	Fischer Gottlieb, Oftringen (AG)	1925	Verw. Stäfa
	Ilg Edwin, Salenstein (TG)	1911	Verw. Stäfa
	Wahl Klaus, Bubendorf (BL)	1938	ausser Schuldienst
Zumikon	Herzog Anna, Beromünster (LU)	1928	PL Adliswil

Bezirk Hinwil

Bäretswil	Albrecht-Suter Susanne, Rüti	1938	Verw. Bäretswil
	Egli-Binder Gertrud, Bäretswil	1926	Verw. Bäretswil
	Fratschöl Jachen, Ardez (GR)	1938	Verw. Bäretswil
	Müller Hans-Ulrich, Dägerlen	1936	Verw. Bäretswil

Bubikon	Hirt Otto, Zetzwil (AG)	1939	PL Wallisellen
	Kürzi Anton, Einsiedeln (SZ)	1928	Verw. Dietikon
	Sonderegger Hans, Wald (AR)	1938	PL Bäretswil
Dürnten	Altwegg Susi, Rüti	1939	Verw. Dürnten
Fischenthal	Altorfer Regula, Schaffhausen/Esch	1942	Verw. Fischenthal
	Niffeler Leo, Menznau (LU)	1940	Verw. Fischenthal
	Schneider Peter, Basel	1942	Verw. Fischenthal
Gossau	Farner Werner, Unterstammheim	1942	Verw. Gossau
Hinwil	Kühner Dorothee, Basel	1940	Verw. Regensdorf
	Horber Margrit, Zürich und Gachnang	1943	ausser Schuldienst
Rüti	Bähler Marc, Uebeschi (BE)	1939	Verw. Rüti
	Furrer Christine, Zürich	1941	Verw. Rüti
	Furrer Edwin, Wetzikon	1942	Verw. Pfäffikon
	Strohbach Helen, Egg	1939	ausser Schuldienst

Bezirk Uster

Dübendorf	Demuth-Torgler Verena, Zürich und Au (SG)	1939	PL Thalwil
	Farner Franz, Stierva (GR)	1932	PL Wallisellen
	Zingg Christine, Bürglen (TG)	1941	Verw. Dübendorf
Egg	Müller Heinrich, Rickenbach	1943	Verw. Hinteregg
	Schuler-Flury Wally, Starrkirch-Wil (SO)	1939	Verw. Egg
	Werffeli Beatrice, Zürich und Weiningen	1942	Verw. Egg
Fällanden	Wirth Christoph, Steinmaur	1932	PL Volketswil
Uster	Keusen Karl Otto, Riggisberg (BE)	1938	Verw. Uster
	Kunz Hans Bruno, Wald	1930	Verw. Regensdorf
	Kürsteiner Otto, Trogen (AR)	1930	Verw. Uster
	Stäheli Peter, Egnach (TG)	1940	Verw. Uster

Bezirk Pfäffikon

Fehraltorf	Steiger Walter, Flawil (SG)	1934	Verw. Fehraltorf
Illnau	Baumgartner David, Engi (GL)	1939	Verw. Illnau-Effretikon
	Ehrismann Beatrice, Glattfelden	1942	Verw. Illnau
Pfäffikon	Schärer Verena, Schönenberg	1943	Verw. Pfäffikon
	Wegmann Margrit, Winterthur	1942	Verw. Pfäffikon
	Zimmermann Gertrud, Illnau und Würenlos	1941	PL Zürich-Glattal
Russikon	Braun Hansruedi, Schaffhausen	1937	PL Mönchaltorf
	[1]) Hüberli-Geissmann Rosmarie, Nesslau (SG)	1921	Verw. Russikon
	[3]) Sigg Frank, Schaffhausen	1936	ausser Schuldienst
Sternenberg	[0]) Widmer-Adank Lisbeth, Heimiswil (BE)	1938	Verw. Sternenberg

Bezirk Winterthur

Winterthur-Altstadt	Leutenegger Thomas, Wallenwil (TG)	1942	Verw. Winterthur-Altstadt
	Meier Hansrudolf, Bachenbülach	1934	Verw. Winterthur-Altstadt
	[3]) Merz Ernst, Leimbach (AG)	1930	Verw. Winterthur-Altstadt
	Morf Ingrid, Zürich	1940	Verw. Winterthur-Altstadt
	Reinhardt-Störi Ursula, Winterthur	1938	Verw. Winterthur-Altstadt
	Sprenger Verena, Zürich	1941	Verw. Winterthur-Altstadt
	Volkart Elisabeth, Bülach	1942	Verw. Winterthur-Altstadt
Winterthur-Oberwinterthur	Bosshard-Vogt Senta, Sternenberg	1935	Verw. Winterthur-Oberwinterthur
	Flückiger Doris, Winterthur und Pohlern (BE)	1941	Verw. Winterthur-Oberwinterthur
	[3]) Naegeli Ruth, Zürich und Marthalen	1940	Verw. Winterthur-Oberwinterthur
	Schmid Susanne, Schwanden und Nidfurn (GL)	1940	Verw. Winterthur-Oberwinterthur
	Winkler-Suter Charlotte, Zürich und Basel	1919	PL Hirzel
Winterthur-Seen	Andris Claudine, Zürich	1942	Verw. Hedingen
	[3]) Schmid Elisabeth, Gossau	1926	Verw. Winterthur-Seen
Winterthur-Töss	Clavuot-Korrodi Ursula, Affoltern a. A.	1920	Verw. Winterthur-Töss
	[3]) Daniel Albert, Winterthur	1928	Verw. Winterthur-Töss
	Meier Regula, Winterthur	1941	Verw. Winterthur-Töss
	Steiner Regula, Neftenbach	1941	Verw. Winterthur-Töss
Winterthur-Veltheim	Brändle Zita, Mosnang (SG)	1942	Verw. Winterthur-Veltheim
	Fuchs Dora, Zürich	1940	Verw. Winterthur-Veltheim
	Meier Katharina, Klein-Andelfingen	1942	Verw. Winterthur-Veltheim

Winterthur-Wülflingen	[3]) Muhler Hans Christof, Wiedlisbach (BE)	1933	Verw. Winterthur-Wülflingen
Bertschikon	Gubelmann Peter, Eschenbach (SG)	1935	RV Bauma
Elgg	Kernen Walter, Reutigen (BE)	1934	Verw. Elgg
Elsau	Morf Katharina, Zürich	1943	Verw. Elsau
Hettlingen	[1]) Bühler Andreas, Winterthur und Alt St. Johann	1936	Verw. Hettlingen
	[1]) Ginsig Eduard, Mitlödi (GL)	1933	PL Winterthur
Neftenbach	Rohner Juliane, Pfungen	1940	Verw. Neftenbach
	Suter-Utzinger Ursula, Kölliken (AG)	1941	Verw. Neftenbach
Rickenbach	Graf Elisabeth, Dübendorf	1941	Verw. Rickenbach
Turbenthal	Flach Hanspeter, Winterthur	1942	Verw. Turbenthal
Zell	Brütsch Ulrich, Buch (SH)	1942	Verw. Zell
	Schafflützel Robert, Nesslau (SG)	1942	Verw. Zell
	Schulthess Heinrich, Zürich und Dürnten	1937	Verw. Zell
	Stamm Ernst, Schleitheim (SH)	1929	Verw. Zell

Bezirk Andelfingen

Berg a. I.	Kubli Kurt Heinrich, Netstal (GL)	1942	Verw. Berg a. I.
Buch a. I.	Striffeler Renate, Messen (SO)	1942	Verw. Buch a. I.
Grossandelfingen	Heusser Verena, Winterthur	1942	Verw. Grossandelfingen
	Trüb Nelly, Winterthur und Maur	1942	Verw. Grossandelfingen
Kleinandelfingen	Müller Christa, Winterthur	1929	Verw. Kleinandelfingen
Ossingen	Bickel-Bryner Ursula, Oberstammheim und Stallikon	1942	Verw. Ossingen
Rheinau	Künzle Hans, Gaiserwald und Waldkirch (SG)	1933	Verw. Rheinau
Thalheim an der Thur	[1]) Rechsteiner Verena, Zürich	1940	Verw. Thalheim

Bezirk Bülach

Bachenbülach	Plattner Brigitta, Thusis (GR)	1942	Verw. Bachenbülach
	Steiger Dorothea, Zürich	1942	Verw. Bachenbülach
Bassersdorf	Graber Hans, Rothrist (AG)	1942	Verw. Bassersdorf
	Meyer Isolde, Grosswangen (LU)	1941	ausser Schuldienst
	Saxer Ursula, Winterthur und Nussbaumen	1940	Verw. Bassersdorf
	Schneider Friedrich, Horgen und Wetzikon	1942	Verw. Bassersdorf

Eglisau	Schnegg Andreas, Meikirch (BE)	1940	Verw. Eglisau
Embrach	Eberhard August, Kloten	1942	Verw. Embrach
	Wehrli Peter, Küttigen (AG)	1942	Verw. Embrach
	Züllig Alfred, Romanshorn (TG)	1941	Verw. Embrach
Glattfelden	Hablützel Walter, Zürich	1941	Verw. Regensdorf
	Schweizer Hans, Zürich	1940	Verw. Regensdorf
Kloten	Hutter Albert, Winterthur	1938	Verw. Kloten
	Luterbach Vreni, Luzern	1941	Verw. Kloten
	Rebsamen-Heindl Rosmarie, Zürich	1942	Verw. Kloten
	Schüle Ursula M., Zürich und Genf	1938	Verw. Kloten
	Zuppinger Rudolf, Winterthur	1942	Verw. Kloten
Wallisellen	Stehli Hans, Adliswil	1936	Verw. Wallisellen
	Wacker Leonardo, Bern	1932	Verw. Wallisellen
	Wüest Peter, Zürich und Willisau (LU)	1929	PL Wald
Winkel	Baer Ruthild, Rifferswil	1942	Verw. Winkel

Bezirk Dielsdorf

Oberglatt	Rahn Andreas, Zürich	1939	Verw. Oberglatt
Regensdorf	Juillard Catherine, Genf	1942	Verw. Regensdorf
Rümlang	Ehrismann Wilfried, Horgen	1942	Verw. Rümlang
	[6]) Spiess Elsbeth, Zürich	1942	Verw. Rümlang
Schöfflisdorf-Oberweningen	Fassina Theres, Zürich	1940	Verw. Stäfa
	Schwarzwald-Vogt Verena, Schüpfen (BE)	1930	ausser Schuldienst
Steinmaur	Frei Fredi, Regensdorf	1940	Verw. Steinmaur
	Schellenberg Elsa, Bassersdorf und Zürich	1942	Verw. Steinmaur

b) Sekundarlehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Limmattal	Keller Paul, Wildberg	1914	ausser Schuldienst
Zürich-Schwamendingen	Huonker Gustav, Zürich	1922	ausser Schuldienst
Urdorf	Dürr Christian, Wartau (SG)	1933	Verw. Urdorf
Weiningen	Tobler Rolf, Zürich und Zollikon	1937	Verw. Weiningen

Bezirk Horgen

Horgen	Caflisch Albert, Trin (GR)	1934	Verw. Horgen
Thalwil	[4]) Springer Fritz, Zürich und Oberbussnang (TG)	1939	Verw. Thalwil

Bezirk Meilen

Küsnacht	Weinmann Erwin, Zürich und Herrliberg	1938	SL Uster

Bezirk Hinwil

Dürnten	Stupan Duri, Sent (GR)	1935	SL Andelfingen

Bezirk Uster

Uster	Hauser Werner, Wädenswil	1937	ausser Schuldienst

Bezirk Winterthur

Winterthur-Altstadt	Müller René, Winterthur	1939	RV Seuzach

Bezirk Andelfingen

Ossingen-Truttikon	Stutz Fritz, Zürich	1919	ausser Schuldienst
Andelfingen	Rüegg Hansruedi, Zürich	1939	Verw. Andelfingen
	Nigg Sören, Gersau (SZ)	1935	SL Zürich-Schwamendingen
Feuerthalen	Stelzer Martin, Zürich	1939	Verw. Feuerthalen

Bezirk Bülach

Opfikon	Bolleter Karl, Meilen	1937	Verw. Opfikon

Bezirk Dielsdorf

Niederhasli	Nufer Richard, Zürich und Siegershausen (TG)	1939	Verw. Niederhasli
	Zgraggen Rudolf, Zürich und Silenen (UR)	1938	Verw. Niederhasli
Regensdorf	Götti Werner, Zürich und Alt St. Johann	1939	Verw. Regensdorf

c) Reallehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Letzi	Jüni Fritz, Mühleberg (BE)	1938	ausser Schuldienst
Zürich-Waidberg	Egger Bruno, Rehetobel (AR)	1936	RL Uster
Urdorf	Hintermann Heinz, Unterengstringen	1938	ausser Schuldienst

Bezirk Affoltern

Hedingen	von der Crone Markus, Russikon	1939	ausser Schuldienst
	Zürcher Peter, Zürich und Thalwil	1938	RL Horgen

Bezirk Horgen

Horgen	Schweizer Walter, Rafz	1939	ausser Schuldienst
	Wettstein Peter, Egg	1940	Verw. Effretikon
	Zimmermann Kurt, St. Gallen	1935	Privatschule
Oberrieden	Kyburz Jakob, Erlinsbach (AG)	1923	ausser Schuldienst

Bezirk Meilen

Stäfa	Keller Hans Helmut, Weinfelden (TG)	1935	ausser Schuldienst

Bezirk Hinwil

Rüti	Baer Fritz, Affoltern a. A.	1938	ausser Schuldienst

Bezirk Uster

Brüttisellen	Spengler Georges, Uster	1939	ausser Schuldienst

Bezirk Winterthur

Elsau-Schlatt	Bochsler Bruno, Uznach (SG)	1936	PL Wila

Bezirk Andelfingen

Ossingen-Truttikon	Brügger Peter, Volketswil	1939	ausser Schuldienst

d) Oberschullehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Glattal	Jenny Gerhard, Kappelen (BE)	1924	PL Zürich-Glattal
Zürich-Schwamendingen	Schiesser Hans, Zürich und Linthal (GL)	1914	Zürich-Schwamendingen

Bezirk Hinwil

Gossau	Dressler Hans Rudolf, Zürich	1929	RL Urdorf

[0]) Amtsantritt am 1. 5. 1963
[1]) Amtsantritt am 1. 5. 1964
[2]) Amtsantritt am 1. 9. 1964
[3]) Amtsantritt am 1. 11. 1964
[4]) Amtsantritt am 1. 1. 1965
[5]) Amtsantritt am 23. 8. 1965
[6]) Amtsantritt am 1. 11. 1965

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Primarlehrer

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
Zürich-Schwamendingen	Pfenninger David	1931	1952	9. 7. 1965
Urdorf	Grob Gertrud	1936	1956	9. 7. 1965
Schönenberg	Blattmann Elisabeth	1940	1961	30. 10. 1965
Hinwil	Grünenfelder Hans	1934	1958	10. 7. 1965

Hinschied

Hauswirtschaftlicher Unterricht

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Inspektorin	Nyffenegger Emilie	1883	1923—1951	8. 6. 1965

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Rücktritt. Prof. Dr. Gerhard Ebeling, geboren 1912, deutscher Staatsangehöriger, wird entsprechend seinem Gesuch wegen Uebernahme einer Professur an der Universität Tübingen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 30. September 1965 als ordentlicher Professor für systematische Theologie, Dogmengeschichte und Symbolik an der Theologischen Fakultät Zürich entlassen.

Habilitation. Dr. med. Raymond Rondez, geboren 1929, von Cornol (BE), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Allgemeinen und Experimentellen Pathologie unter besonderer Berücksichtigung der Histochemie.

Hinschied. Am 12. März 1965: Prof. Dr. Hans Barth, geboren 1904, von Basel, ordentlicher Professor für Philosophie an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich.

Wahl von Dr. phil. Konrad Widmer, geboren 1919, von Kirchberg (SG), als Assistenzprofessor für Pädagogik und pädagogische Psychologie an der Philosophischen Fakultät I

der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

Habilitation. Dr. Gerhard Furrer, geboren 1926, von Russikon, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Geographie.

Habilitation. Dr. Norbert Straumann, geboren 1936, von Fehren (SO), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Theoretischen Physik.

Rücktritt. Dr. Kuno Schleich, geboren 1928, von Zürich, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende Sommersemester 1965 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich entlassen.

Verschiedenes

Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz an der ETH Zürich

Einladung

zu einem

Einführungskurs in Limnologie und Gewässerschutz

Die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz an der ETH (EAWAG) führt vom

20.—25. September 1965

den 4. Kurs für Biologielehrer an höheren Mittelschulen durch. Dieser Kurs vermittelt einen Ueberblick über die theoretische und angewandte Seenkunde, über die Probleme der

Eutrophie der Seen, ferner über die besonderen Fragen der Fliessgewässer, der Fischerei sowie schliesslich über die heutige Praxis der Gewässerreinhaltung.

Kurslokal: Hydrobiologisches Laboratorium der ETH Kastanienbaum (am Vierwaldstättersee).

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Für jeden Teilnehmer steht ein voll ausgerüsteter Arbeitsplatz (mit Mikroskop) zur Verfügung.

Programm: Das Programm sieht abwechslungsweise Theoriestunden, Ausfahrten auf den See mit Demonstrationen, Arbeit am Mikroskop und Exkursionen vor.

Kosten: Kursbeitrag Fr. 50. Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Anmeldungen bitten wir bis spätestens Samstag. den 21. August 1965 an das Sekretariat der EAWAG, Physikstrasse 5, 8044 Zürich (Telefon 051 / 32 73 30 ETH) zu richten, das gerne auch weitere Auskünfte erteilt.

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten rechtzeitig ein detailliertes Programm sowie weitere administrative Hinweise.

Offene Lehrstellen

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis	Stellenzahl
Uto	10
Letzi	38, davon 4 an Spezial- und Sonderklassen
Limmattal	39
Waidberg	30, davon 3 an Spezial- und Sonderklassen
Zürichberg	10, davon 1 an einer Sonderklasse für Sinnes- und Sprachgeschädigte
Glattal	44, davon 19 an der Unterstufe an Sonderklassen: Spezialklassen-Unterstufe 2, Mittelstufe 2, Oberstufe 1, Beobachtungsklassen Unterstufe 1
Schwamendingen	39

Ober- und Realschule

Limmattal	9 (Oberschule: 1 Stelle)
Waidberg	3 (Realschule)
Zürichberg	1 an der Oberschulklasse für Sinnes- und Sprachgeschädigte
	4 an der Realschule
Glattal	3
Schwamendingen	12 (Oberschule: 4 Stellen)

Sekundarschule

	sprachlich-historische Richtung	mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung
Letzi	2	—
Limmattal	3	4
Glattal	2	—

Mädchenhandarbeit

Uto	6
Letzi	6
Limmattal	3
Waidberg	7
Glattal	6
Schwamendingen	8

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den neuen kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung sind die beim Schulamt der Stadt Zürich Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlichen Formulare zu verwenden, die auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen enthalten.

Bewerbungen sind bis 31. August 1965 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen:

Schulkreis Uto: Herr Paul Nater, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich
Schulkreis Letzi: Herr Edwin Frech, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich
Schulkreis Limmattal: Herr Franz Hübscher, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich
Schulkreis Waidberg: Herr Dr. Fritz Zellweger, Rötelstrasse 59, 8037 Zürich
Schulkreis Zürichberg: Herr Dr. Oskar Etter, Hirschengraben 42, 8001 Zürich
Schulkreis Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich
Schulkreis Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstrasse 48, 8046 Zürich

Die Anmeldung darf nur in **einem** Schulkreis erfolgen.

Zürich, den 17. Juli 1965 Der Schulvorstand

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an der Oberstufe der Volksschule der Stadt Zürich

6 Lehrstellen für Haushaltungsunterricht

definitiv zu besetzen. Für die Anmeldung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring, Parkring 4, 4. Stock, Zimmer 430, erhältliche Formular zu verwenden.

Der Anmeldung sind beizufügen:

1. Das zürcherische Fähigkeits- und Wählbarkeitszeugnis oder das ausserkantonale Diplom als Haushaltungslehrerin
2. Eine Darstellung des Studienganges
3. Eine Darstellung und Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit
4. Die Stundenpläne des Sommer- und Winterhalbjahres mit Angabe allfälliger Schuleinstellungen und Ferien

Die Zeugnisse sind in Abschrift oder Photokopie beizulegen.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidatinnen haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die Unterrichtsverpflichtung beträgt in der Regel 24 Wochenstunden. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrer-Besoldungsverordnung und den neuen kantonalen Besoldungsansätzen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis am 31. August 1965 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Zürich, den 17. Juli 1965 Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Im städtischen **Uebergangsheim für geistig behinderte Kinder und Jugendliche in Urnäsch** sind folgende Lehrstellen der Sonderschule zu besetzen:

1 Schulgruppe auf Herbst 1965 oder Frühjahr 1966

1 Kindergartengruppe ab Herbst 1965 oder später

Gesucht werden Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen mit abgeschlossener Ausbildung als Primarlehrer bzw. als Kindergärtnerin. Spezialausbildung auf dem Gebiete der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung und Schulung geistesschwacher Kinder sind erwünscht, aber nicht Bedingung; ein Praktikum könnte noch an der Heilpädagogischen Hilfsschule der Stadt Zürich absolviert werden.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungen sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern bzw. Kindergärtnerinnen an Sonderkindergärten der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal.

Weitere Auskünfte über den Heimbetrieb erteilt die Geschäftsleitung des Jugendamtes I, über die Sonderschule das Sekretariat IV des Schulamtes der Stadt Zürich.

Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen, die Freude an dieser interessanten Aufgabe hätten, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel „Heimschule Urnäsch" bis spätestens 10. September 1965 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Zürich, den 17. Juli 1965 Der Schulvorstand

Schülerheim Ringlikon der Stadt Zürich

Im Schülerheim Ringlikon der Stadt Zürich, das ab Oktober 1965 teilweise in Betrieb genommen wird, betreuen wir in Familiengruppen von ca. zehn Kindern und in Schulklassen normalbegabte Knaben und Mädchen der zweiten bis sechsten Primarklasse, die wegen Verhaltensstörungen vom Schularzt zu einem Beobachtungsaufenthalt ins Heim eingewiesen werden. Das Heim liegt an ruhiger Aussichtslage unmittelbar am Waldrand auf dem Südabhang des Uetliberges in der politischen Gemeinde Uitikon und ist von Zürich aus in 20 Minuten mit der Uetlibergbahn leicht zu erreichen.

Auf den Zeitpunkt der teilweisen Inbetriebnahme (25. Oktober 1965) oder nach Vereinbarung sind im Heim folgende Stellen zu besetzen:

2 heilpädagogisch ausgebildete Lehrer oder Lehrerinnen
3 ausgebildete Erzieher oder Erzieherinnen
2 Heimgehilfen oder Heimgehilfinnen
1 Kanzlist oder Kanzlistin
1 diplomierte Hausbeamtin
1 Hauswartehepaar
1 erste Köchin

1 Haus- und Küchenhilfe
1 Tochter zur selbständigen Betreuung der Wäsche

Weitere Stellen werden auf Frühjahr 1966 zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungen richten sich nach dem neuen Reglement der Stadt Zürich über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse des Personals der städtischen Erziehungs- und Versorgungsheime vom 18. Juni 1965, für Lehrer nach den städtischen Bestimmungen für Sonderklassenlehrer.

Weitere Auskünfte, auch über die Unterkunftsmöglichkeiten im Heim, erteilt das Schulamt der Stadt Zürich oder der Heimleiter, Herr Werner Püschel (Tel. 051/74 83 37).

Interessenten, die die nötigen Voraussetzungen für eine der ausgeschriebenen Stellen erfüllen, sind gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Beilagen unter dem Titel „Schülerheim Ringlikon" so rasch als möglich an den Schulvorsteher der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Zürich, den 17. Juli 1965 Der Schulvorstand

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 werden in der Stadt Winterthur unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörden folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis	
Winterthur	14 (6 Unterstufe, 8 Mittelstufe, wovon 2 an Förderklassen)
Oberwinterthur	11 (1 Unterstufe, 9 Mittelstufe, 1 Spezialklasse)
Seen	2 (1 Unterstufe, 1 Spezialklasse)
Töss	5 (3 Unterstufe, 2 Mittelstufe)
Veltheim	1 (Unterstufe)
Wülflingen	12 (8 Unterstufe, 4 Mittelstufe)

Real- und Oberschule

Winterthur	2 (1 Realschule, 1 Oberschule)
Seen	1 (Realschule)
Töss	3 (Realschule)

Sekundarschule

Winterthur	1 (sprachlich-historische Richtung)

Mädchenarbeitsschule

Winterthur	2
Oberwinterthur	2
Seen	1

Die Gemeindezulagen betragen zurzeit für Primarlehrer Fr. 3360.— bis Fr. 6480.—; für Oberstufenlehrer Fr. 4032.— bis Fr. 7200.—; für Arbeitslehrerinnen (24 Pflichtstunden) Fr. 2424.— bis Fr. 4608.—. Kinderzulagen Fr. 240.—, Pensionskasse. Lehrer an Spezialklassen für Schwachbegabte und Förderklassen (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage von Fr. 1200.—. Für Spezial- und Förderklassen ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 31. August 1965 für die Stellen der Primar- und der Oberstufenschule dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Kreisschulpflegepräsidenten

Winterthur: Prof. Dr. Richard Müller, Handelslehrer, Jonas Furrerstrasse 119, 8400 Winterthur
Oberwinterthur: Hans Schaufelberger, Redaktor, Rychenbergstrasse 274, 8404 Winterthur
Seen: Prof. Dr. Hanspeter Bruppacher, Kantonsschullehrer, Elchweg 5, 8405 Winterthur
Töss: Hans Raas, Maschinentechniker, Zürcherstrasse 182, 8406 Winterthur
Veltheim: Prof. Dr. Peter Läuchli, Amelenweg 7, 8400 Winterthur
Wülflingen: Emil Bernhard, Lokomotivführer, im Hessengütli 7, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen

Winterthur: Frau H. Ganz, Rychenbergstrasse 104, 8400 Winterthur
Oberwinterthur: Frau B. Schöni, Stadlerstrasse 21, 8404 Winterthur
Seen: Frau H. Weibel, Oberseenerstrasse 31, 8405 Winterthur

Die Anmeldung darf nur in **einem** Schulkreis erfolgen.

Winterthur, den 13. Juli 1965 Das Schulamt

Primarschule Unterengstringen

An unserer Schule ist auf den Herbst des laufenden Schuljahres

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Lehrkräfte, die gerne in unserer fortschrittlichen Limmattalgemeinde unterrichten möchten und Wert legen auf ein angenehmes Arbeitsklima, sind eingeladen, ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Hauser, Hönggerstrasse 22, Unterengstringen, einzureichen.

Unterengstringen, im Juli 1965 Die Primarschulpflege

Schule Urdorf

An unserer Schule ist auf den Herbst des laufenden Schuljahres

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Urdorf ist eine in rascher Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundlich gesinnte Gemeinde, die dank guten Transportverbindungen zur nahe gelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Die Schule verfügt über gut eingerichtete neue Schulhäuser. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsvermittlung behilflich. Die Gemeinde- und Kinderzulage entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Grundgehalt und freiwillige Gemeindezulage sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Rutz, In der Weid 9, 8902 Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 16. Juli 1965 Die Schulpflege

Primarschule Hausen

Infolge Verheiratung der bisherigen Stelleninhaberinnen suchen wir auf den Herbst 1965 bzw. Frühjahr 1966

zwei Lehrerinnen für die Unterstufe

Besoldung: Kantonales Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine neu renovierte Dreizimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege Hausen, Herrn W. Ogi, 8915 Hausen am Albis.

Hausen, im Juli 1965 Die Primarschulpflege

Primarschule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Primarschule

mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, einzureichen.

Adliswil, den 9. Juli 1965 Die Schulpflege

Oberstufe Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Oberstufe folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung an der Sekundarschule
1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, einzureichen.

Adliswil, den 9. Juli 1965 Die Schulpflege

Schule Horgen

An unserer Primarschule sind mehrere Lehrstellen

an den Elementarabteilungen
und an den Mittelstufeklassen

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber und Bewerberinnen, die in unserer fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Bodmer, Plattenstrasse 39, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 16. Juli 1965 Die Schulpflege

Schule Horgen

Freie Lehrstellen an der Oberstufe

An unserer Oberstufe sind mehrere Lehrstellen

an der Oberschule,
an der Realschule
und an der Sekundarschule (nur sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, die in unserer fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Bodmer, Plattenstrasse 39, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 16. Juli 1965 Die Schulpflege

Schule Horgen

Wer hilft uns?

Unsere Spezialklassenabteilungen zählen 20 und 30 Schüler, sie sollten unbedingt geteilt werden. Wir suchen darum einen Lehrer oder eine Lehrerin, die genügend Schulerfahrung besitzt, um an einer neuen

Spezialklassenabteilung

erfolgreich wirken zu können. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert.

Bewerber(innen), die zu diesem Dienst in unserer fortschrittlichen Gemeinde bereit wären, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Bodmer, Plattenstrasse 39, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 16. Juli 1965 Die Schulpflege

Primarschule Herrliberg

An unserer Primarschule Herrliberg-Dorf ist auf Frühjahr 1966

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind bis zum 31. August 1965 zu richten an Herrn Jakob Niederer, Präsident der Schulpflege, Unterdorf, 8704 Herrliberg.

Herrliberg, den 8. Juli 1965 Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Beginn des Winterhalbjahres (18. Oktober 1965), eventuell auf Frühling 1966, sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Mehrere Lehrstellen an der Primarschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Die Gemeindezulage beträgt für Primarlehrer Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— und für Oberschullehrer Fr. 4320.— bis Fr. 7200.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat im Gemeindehaus Küsnacht zu beziehen (Tel. 051/90 41 41). Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes und eines Lebenslaufes, bis spätestens 28. August 1965 an das Schulsekretariat, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Küsnacht, den 14. Juli 1965 Die Schulpflege

Primarschule Meilen

Infolge Vermehrung der Abteilungen ist auf Herbst 1965

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (zurzeit 4. Klasse)

neu zu besetzen. Besoldung: Die Gemeindezulage erreicht nach acht Jahren das gesetzlich mögliche Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan sind bis spätestens Ende August erbeten an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. A. Brupbacher, Bruechstrasse, Meilen.

Meilen, den 17. Juli 1965 Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Bäretswil-Dorf 2./3. Klasse
Bäretswil-Tanne 4.—6. Klasse

Die Gemeindezulagen entsprechen dem kantonalen Maximum. Die beiden amtierenden Verweser gelten als angemeldet.

Bewerberinnen und Bewerber sind höflich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Zeugnisse und Ausweise bis 15. September 1965 dem Präsidenten der Primarschulpflege Bäretswil, Herrn Hugo Grimmer, Drogerie, Bäretswil, einzureichen.

Bäretswil, den 10. Juli 1965 Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bäretswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 ist an unserer Realschule

1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den vom Regierungsrat beschlossenen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht.

Anmeldungen sind mit den üblichen Beilagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Albert Fehr, Tanne, 8346 Neuthal, zu richten. Frist: 31. August 1965. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Bäretswil, den 13. Juli 1965 Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Maur

Auf Beginn des Schuljahres 1965/67 sind an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

definitiv zu besetzen. Wir bieten Besoldungsmaximum, Beamtenversicherung, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre, eine gut eingerichtete, neue Schulanlage und neue Lehrerwohnungen, eventuell Einfamilienhäuser.

Anmeldungen sind bis 20. September 1965 zu richten an Herrn P. Sigrist, Präsident der Schulpflege, 8124 Maur.

Maur, den 7. Juli 1965 Die Schulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1965/66 (25. Oktober) ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber, die in unserer aufstrebenden und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Vizepräsidenten der Schulpflege, Herrn E. Vettori, Gemeindehaus, 8603 Schwerzenbach, einzureichen.

Schwerzenbach, den 16. Juli 1965 Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Eine geräumige Fünfzimmerwohnung kann zu günstigem Mietzins zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber(innen), die in unserer fortschrittlichen und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Adolf Padrutt, 8413 Neftenbach, einzureichen.

Neftenbach, den 29. Juni 1965 Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Rickenbach b. Winterthur

Die Primarschulpflege Rickenbach sucht auf Herbst 1965 eine gutausgewiesene Lehrkraft für die

Spezialklasse

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein Lehrerwohnhaus (Baujahr 1960) steht zu angemessenem Mietzins zur Verfügung.

Wir bitten alle Interessenten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis Ende August dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn U. Etzensperger, Amtsvormund, 8545 Rickenbach, einzureichen.

Rickenbach, den 8. Juli 1965 Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Glattfelden

Auf Herbst 1965 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

je 1 Lehrstelle an der Unterstufe (1.—3. Klasse) und
an der Mittelstufe (4.—6. Klasse) in Zweidlen-Aarüti
1 Lehrstelle an der Spezialklasse im Dorf

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. In Zweidlen steht ein renoviertes Lehrerhaus in wunderschöner Lage mitten im Grünen zur Verfügung. Der Zins ist niedrig. Allfälligen Interessenten kann im Dorf der Bau eines Eigenheims erleichtert werden.

Wenn Sie gerne in einer eher kleinen Schule wirken würden, in der das Verhältnis der Schulpflege zur Lehrerschaft und der Lehrer unter sich ausgezeichnet ist, so richten Sie Ihre Anmeldung an Herrn Edwin Meier, Präsident der Schulpflege.

Glattfelden, den 28. Juni 1965 Die Schulpflege

Schulgemeinde Kloten

Möchten nicht auch Sie Ihren Beruf in einer schönen Gemeinde mit aufgeschlossenem Schulklima ausüben? Kloten, das Flughafendorf mit seiner internationalen Atmosphäre, seiner Stadtnähe und guten Verkehrsverbindungen, bietet Ihnen Gelegenheit dazu.

Auf Beginn des Wintersemesters sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Spezialklasse
1 Lehrstelle an der 4./5. Förderklasse
1 Lehrstelle an der 4. Primarklasse

Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn Ingenieur J. Adank, an das Schulsekretariat, 8302 Kloten, einzureichen.

Kloten, den 14. Juli 1965 Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule (sprachliche Richtung)
1 Lehrstelle an der Mittelstufe
2 Lehrstellen an der Unterstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege Wallisellen, Herrn M. Bosshard, Haldenstrasse 26, 8304 Wallisellen, einzureichen.

Wallisellen, den 1. Juli 1965 Die Schulpflege

Primarschule Bachs

Auf 1. November 1965 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4.—6. Klasse)

zu besetzen. Die freiwilligen Gemeindezulagen entsprechen dem kantonalen Maximum. Sie sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Eine Lehrerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Gottfried Schütz, Hub, Bachs, einzureichen.

Bachs, den 10. Juli 1965 Die Schulpflege

Oberstufenschule Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse voll versichert. Eine moderne Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Niederweningen, Herrn J. Luchsinger, Gemeinderatskanzlei, 8166 Niederweningen.

Niederweningen, den 12. Juli 1965 Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Steinmaur

Auf Beginn des Winterhalbjahres (18. Oktober 1965) ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1½ Klassensystem)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Funk, 8162 Niedersteinmaur, einzureichen.

Steinmaur, den 14. Juli 1965 Die Schulpflege

Landerziehungsheim Albisbrunn

Auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 (oder nach Uebereinkunft auch früher) ist an der Beobachtungsklasse unserer vierteiligen Heimschule die Stelle eines

Primarlehrers

neu zu besetzen. Besoldung gemäss kantonalem Besoldungsreglement zuzüglich Orts- und Sonderklassenzulage (für Absolventen eines heilpädagogischen Sonderkurses). Es steht eine schöne, geräumige Fünfzimmerwohnung zur Verfügung; für unverheirateten Lehrer nach Wunsch grosses Zimmer in neu ausgebautem Mitarbeiter-Wohnhaus. Bewerber, die sich für eine heilpädagogische Schulgestaltung interessieren und Freude am Ausbau einer Heimschule haben, erhalten weitere Auskünfte durch den Heimleiter.

Anmeldungen mit Ausweisen und Zeugnissen sind erbeten an Dr. H. Häberli, Landerziehungsheim Albisbrunn, 8915 Hausen a. A., Tel. (051) 99 24 24.

Hausen a. A., den 17. Juli 1965 Landerziehungsheim Albisbrunn

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1965 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor der Theologie

Gabathuler Hans Jakob, von Wartau SG, in Sargans: „Der Christushymnus Colosser 1, 15—20 in der theologischen Forschung der letzten 130 Jahre".

Hertel Friedrich, von Selb / Deutschland, in Dietikon ZH: „Das theologische Denken Schleiermachers / untersucht an der ersten Auflage seiner Reden ‚Ueber die Religion'".

Zürich, den 16. Juli 1965 Der Dekan: W. Bernet

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Bruhin Egon, von Wangen SZ, in Lachen SZ: „Der Kindskauf".

Karrer Robert, von Zürich und Teufenthal AG, in Zürich: „Der Regress des Versicherers gegen Dritthaftpflichtige / Rechtsvergleichung und internationales Privatrecht".

Kocher Jan Paul, von Täuffelen-Gerolfingen BE, in Baden AG: „Das Geschworenengericht / nach der aargauischen Strafprozessordnung vom 11. November 1958".

Müller Kurt, von und in Luzern: „Der Verwalter von Liegenschaften mit Stockwerkeigentum".

Studer Peter, von Luzern und Escholzmatt LU, in Luzern: „Zur Willensbildung in der Gemeinschaft der Mit- und Stockwerkeigentümer".

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Berner Andrea Carlo, von Unterkulm AG, in Vancouver / Canada: „Gino Zappa und die Entwicklung der Einzelwirtschaftslehre in Italien".

Männel Klaus, von und in Wesel / Deutschland: „Die Repräsentation des Verbraucherinteresses".

c) Lizentiat beider Rechte

Aeschbacher Rudolf, von Trachselwald BE, in Zürich
Bächtold Eduard, von Schleitheim SH, in Zürich
Brumann Hansjürg, von Jona SG, in Zürich
Fulda Johannes, von Basel, in Zürich
Hess Walter, von Luzern und Neuenkirch LU, in Luzern
Huber Peter, von Zürich und Kirchberg SG, in Zürich
Koch Alfred, von Uezwil AG, in Diessenhofen TG
Meyer Armand, von und in Zürich
Müller Christoph, von Kilchberg ZH, Wald ZH und Räuchlisberg TG, in Kilchberg ZH
Odermatt Tutilo, von Buochs NW, in Goldach SG
Schluep Peter, von Nennigkofen SO, in Luzern

Schmitt Rainer, von und in Deutschland
Schulthess Bernhard, von Zürich und Nussbaumen TG, in Nussbaumen TG
Vogel Kaspar, von und in Zürich
Wälli Pierre, von Schleitheim SH, in Lenzburg AG
Wespi Kaspar, von Ossingen und Schönenberg ZH, in Zürich

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Aebi Ernst, von Heimiswil BE, in Zürich
Baltensperger Ernst, von Winterthur und Brütten ZH, in Zollikerberg
Eichenberger Urs, von Beinwil am See AG, in Zürich
Erb Renate, von Volken ZH, in Zürich
Erb Roman, von Volken ZH, in Zürich
Fritz Walter, von Zürich, in Winterthur
Munzinger Bernd, von Deutschland, in Küsnacht ZH
Rüttimann René, von Winterthur und Kleinandelfingen ZH, in Zürich
Rumpel Hanspeter, von Hagenbuch ZH, in Zürich
Sevilla Santiago, von Ecuador, in Spreitenbach AG
Straub Robert, von Zürich und Egnach TG, in Zürich

Zürich, den 16. Juli 1965 Der Dekan: J. Niehans

3. Medizinische Fakultät

Doktor der Medizin

de Lorme André, von Lodz / Polen, in Zürich: „Hypercalcaemie bei MORBUS ADDISON".

Fäs Peter, von Schöftland AG, in Zürich: „Untersuchungen zum ‚gewöhnlichen', familiären, endokrinologisch nicht erfassten Infantilismus".

Feierstein Saul, von New York / USA, in Stamford / USA: „Adolf Meyer: Life and Work".

Gysling Etzel Heinrich, von Zürich, in Morges VD: „Zur Konstitution der Neurodermitis-Patienten / Kreislauf-, Körperbau- und ergänzende Untersuchungen bei 30 Patienten der Dermatologischen Universitätsklinik Zürich".

Hacohen Hillel, von Gan-Shlomo / Israel, in Zürich: „Ueber einen Fall von Glioblastoma multiforme mit achtjähriger postoperativer Rezidivfreiheit".

Kristàly-Kànya Susanne, von Ungarn, in Zürich: „Nils Rosén von Rosenstein und seine ‚Anweisung zur Kenntnis und Kur der Kinderkrankheiten' (1764)".

Messmer Bruno, von Thal SG, in Zürich: „Ueber die retrograde venöse segmentäre Metastasierung ins Skelett / Zürcher Erfahrungen an 333 Fällen (Der vertebrale Metastasierungstypus)".

Meyer Hanspeter, von Niederbipp BE, in Itschnach-Küsnacht ZH: „ Die Differentialdiagnose pleuraler Erkrankungen".

Müller Stefan, von Näfels GL, in Kilchberg ZH: „Antoine-Laurent Bayle / Sein grundlegender Beitrag zur Erforschung der progressiven Paralyse".

Savary Marcel, von Payerne VD, in Erlenbach ZH: „Beitrag zur Kenntnis des Septum membranaceum cordis / Untersuchung an 167 menschlichen Herzen".

Schnaars Paul, von Breganzona TI, in Rüschlikon ZH: „Anatomische Lungenbefunde bei Neugeborenen nach Beatmung".

Schneider Kurt, von Steckborn TG, in Männedorf ZH: „Cutisplastik bei Narben- und Rezidivhernien".

Schubert Johannes, von Beilenberg / Deutschland, in Essen / Deutschland: „Ueber die Wirkung von Glukagon und Insulin am hypertrophierenden Rattenherzmuskel".
Steiner Hugo, von Dürrenäsch AG, in Zürich: „Quantitative und qualitative Zellveränderungen im Hypophysenvorderlappen bei Diabetes mellitus".

Zürich, den 16. Juli 1965 Der Dekan: O. Wyss

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Schlitner-Brunner Marlies, von Zürich, in Kilchberg ZH: „Die Bestimmung von Blutgerinnungsfaktoren bei gesunden und kranken Hunden".

Zürich, den 16. Juli 1965 Der Dekan: K. Ammann

5. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Franck Dorothée Juliane, von und in Krefeld / Deutschland: „La quête spirituelle D'ALBERT BEGUIN".
Frey Hans, von Ettiswil LU, in Münchenbuchsee BE: „Deutsche Sophoklesübersetzungen / Grenzen und Möglichkeiten des Uebersetzens am Beispiel der Tragödie König Oedipus von Sophokles".
Gautschi Karl, von und in Reinach AG: „Hugo von Hofmannsthals Romanfragment ‚Andreas'".
Padrutt Christian, von Pagig und Chur GR, in Jenins GR: „Staat und Krieg im alten Bünden / Studien zur Beziehung zwischen Obrigkeit und Kriegertum in den Drei Bünden vornehmlich im 15. und 16. Jahrhundert".
Peter Heiner, von Zürich und Dürnten ZH, in Meilen ZH: „Leonhard Usteri 1741—1789 / Freund Rousseaus und Gründer der Zürcher Töchterschule".
Schärer-Nussberger Maya, von Möriken-Wildegg AG, in Wallisellen ZH: „Maurice de Guérin / l'errance et la demeure".

b) Lizentiat der Philosophie

Hagenbüchle-Imfeld Helen, von Homburg TG, in Zürich
Rheingold Jürg Michael, von Zürich und Egg ZH, in Zürich

Zürich, den 16. Juli 1965 Der Dekan: M. Wehrli

6. Philosophische Fakultät II

Diplom als Naturwissenschafter

Altwegg Peter, von Guntershausen-Birwinken TG, in Frauenfeld TG
Baumgartner Karl, von Wattwil SG, in Zürich
Buser Othmar, von Basel, in Zürich
Chan Sui-Wah, von Hongkong, in Zürich
Claude Caesar Ernst, von Gächlingen SH, in Zürich
Fleischlin Sophie Katharina, von Hitzkirch LU, in Zürich
Morf Jakob, von Illnau ZH, in Grabs SG
Wehrli Hans, von Zürich, in Zollikon ZH
Wissler Christian, von Sumiswald BE, in Zürich

Zürich, den 16. Juli 1965 Der Dekan: H. Staub